



www.kulturforum-rosenheim.de

 Kulturforum Rosenheim e. V. – Bergweg 6 – 83043 Bad Aibling-Berbling

<Pressemitteilung vom 16.11.2023 - mit Bitte um Beachtung und Veröffentlichung>





# 1. Kulturtacheles

... lasst uns reden ... über

## Entwicklung des Bahnhofsareals Süd in Rosenheim

# 30.11. 2023

83022 Rosenheim  
Stellwerk 18 • 19 Uhr

Kick off - wo steht die Politik? Vortrag und Podiumsdiskussion

Kulturforum Rosenheim e.V. in Kooperation mit dem Fachbereich Kunstpastoral der Erzdiözese München und Freising

**30.11.2023: 1. Kulturtacheles mit dem Thema: Entwicklung des Bahnhofsareals Süd. Kick off - wo steht die Politik? – Vortrag und Podiumsdiskussion, Stellwerk 18, 19 Uhr**

**Ein großes Thema:** Kultur braucht Raum, um ihre Wirkung entfalten zu können. Zugleich gibt Kultur dem Menschen Raum und gestaltet das Zusammenleben wesentlich mit. In der Kulturpolitik ist auch in Rosenheim die Frage nach dem Raumangebot und den Raumbedarf der Kultur ganz zentral. Das Bahnhofsareal Süd hat mit dem geschichtsträchtigen Gebäudebestand des ehemaligen Bahnbetriebswerkes und verkehrsgünstig gelegenen Flächen großes städtebauliches Potential. Es wäre gut geeignet Räume für Kultur in aller Vielfalt zu eröffnen und Kultur als Motor der Stadtentwicklung wirksam werden zu lassen.

„Dem Kulturforum Rosenheim, als Dachverband der kulturellen Vereine und Institutionen in Stadt und Landkreis Rosenheim ist die Frage nach dem Raumangebot und den Raumbedarf in der Kulturpolitik ein zentrales Anliegen. Daher wollen wir mit dem 1. Kulturtacheles einen Beitrag leisten, um Antworten auf diese Fragen zu finden“ erläutert Andrea Hailer (1. Vorsitzende Kulturforum Rosenheim)

Im Anschluss an einen Impulsvortrag von Johannes Ernst (Steidle Architekten) zum Werksviertel am Münchner Ostbahnhof wird Dr. Ulrich Schäfert (Vorstandsmitglied Kulturforum Rosenheim e.V. und Leiter Fachbereich Kunstpastoral, Erzdiözese München und Freising) die Podiumsdiskussion mit hochrangigen Vertretern der Rosenheimer Politik und Stadtverwaltung moderieren und klären, welche unterschiedlichen Standpunkt es zur Entwicklung des Bahnhofareals Süd in der Stadt Rosenheim gibt.

Kulturforum Rosenheim e. V. | Geschäftsstelle Bergweg 6 | 83043 Bad Aibling – Berbling | info@kulturforum-rosenheim.de | www.kulturforum-rosenheim.de

**Vorstand:** 1. Vorsitzende: Andrea Hailer | 2. Vorsitzender: Reinhart Knirsch | Schatzmeister: Helmut Franke | Schriftführer: Wolfgang Kopf

**Beisitzer:** Dr. Ulrich Schäfert M.A. | Monika Hauser | Klaus Paschke

**Sekretariat:** Susanne Grunwald | sekretariat@kulturforum-rosenheim.de

Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee e. G. | Konto 9211381 | BLZ 711 600 00 | IBAN: DE37 7116 0000 0009 2113 81 | BIC: GENODEF1VRR

## **Do., 30.11.2023, 19 Uhr, Stellwerk 18, 83022 Rosenheim**

Begrüßung: Andrea Hailer, 1. Vorsitzende Kulturforum Rosenheim

Moderation: Dr. Ulrich Schäfert, Vorstandsmitglied Kulturforum Rosenheim e.V.

Leiter Fachbereich Kunstpastoral, Erzdiözese München und Freising

**Der Ablauf des Abends:** 19 Einlass & Begrüßung Johannes Ernst (Steidle Architekten) -

Impulsvortrag Werksviertel, Münchner Ostbahnhof

Vorstellung der Podiumsteilnehmer, mit anschließender Podiumsdiskussion, Questions & Answers

Veranstalter des Abends: Kulturforum Rosenheim e.V. in Kooperation mit dem  
Fachbereich Kunstpastoral der Erzdiözese München und Freising



ERZDIÖZESE MÜNCHEN  
UND FREISING

### **Kulturacheles?**

Diese Form und Notwendigkeit des „kulturellen jetzt red i“ wurde vor Jahren vom Vorstand an die Mitglieder herangetragen und bestätigt. In diesen Zeiten wichtiger denn je:

Diskurs – gerne. Streit – nein danke. Austausch. Beziehungen stärken, Verständnis schaffen. Im Idealfall möchten wir eine Reihe anbieten: Kulturacheles mit 1 Veranstaltung / Jahr und nach Notwendigkeit 2 Veranstaltungen / Jahr.

### **Zum Referenten Johannes Ernst**

1966 in Baden-Baden geboren, studierte von 1990 bis 1997 Architektur an der Technischen Universität in Berlin, sowie am Illinois Institute of Technology in Chicago. Für das Studium in Chicago erhielt er ein Fulbright Stipendium. 1997 wurde er Mitarbeiter im Büro Steidle + Partner, das er seit 2005 als Geschäftsführender Gesellschafter von steidle architekten zusammen mit Johann Spengler und Martin Klein leitet. Von 2001 bis 2007 war er im Fachbereich Architektur an der Akademie der Bildenden Künste in München tätig – zunächst als Assistent von Professor Otto Steidle, von 2004-2006 als Vertretungsprofessor und schließlich im Jahr 2007 im Rahmen eines Lehrauftrags als Partner von Professor Carlo Baumschlager. Im Jahr 2016/2017 übernahm er den Studiengang Städtebau und Entwerfen an der Hochschule München und unterrichtete im Anschluss mit Lehrauftrag gemeinsam mit Professor Andreas Meck das Fach Grundlagen des Entwerfens.



Er ist Mitglied des Beratergremiums Werksviertel München und des Gestaltungsbeirats der Stadt Freiburg. Mit steidle architekten konzipiert und realisiert Johannes Ernst seit 1997 Projekte in allen unterschiedlichen Größenordnungen. Arbeitsschwerpunkte sind großmaßstäbliche städtebauliche Planungen sowie öffentliche und private Bauten.

Die Bauten von steidle architekten sind geprägt von einer strukturalistisch – rationalen Planung, die nicht determinierend alle Lebensräume besetzt, sondern bewusst Freiräume offenhält, sodass trotz technischer Perfektion Platz für Individualität bleibt.

Diesem Ansatz entspricht auch die architektonische Grundhaltung, eine architektonische Verknüpfung der heterogenen Lebensvorstellungen von Leben und Arbeiten im Zusammenhang mit dem städtischen Kontext herzustellen.

Zu den bekanntesten Projekten zählen die städtebauliche Planung Theresienhöhe München mit vielen Einzelbauten, das Olympische Dorf der Winterspiele 2006 in Turin, der Wohnturm in der Siemensstadt München, die städtebauliche Planung für die BUGA 2019 in Heilbronn sowie das städtebauliche Konzept für das Werksviertel München. Auch hier entstehen eine Reihe von Einzelarchitekturen wie die Medienbrücke, das Atelierhaus für den Oldenbourg Schulverlag, die Werk 3 und 4 sowie das Container Collective. In Berlin entstand die Wohnbebauung am Schinkelplatz. (Foto: Sascha Kletzsch)

**Alle interessierte Kulturschaffende und Bürgerinnen & Bürger sind herzlich eingeladen.**

**Bitte beachten:** Aus organisatorischen Gründen bitten wir bis 25.11.2023, 14 Uhr um Anmeldung mit Angabe Pax unter: [sekretariat@kulturforum-rosenheim.de](mailto:sekretariat@kulturforum-rosenheim.de)  
Presseakkreditierungen unter: [presse@soulkino.de](mailto:presse@soulkino.de)

Wir freuen uns auf Sie, mit herzlichen Grüßen,  
Andrea Hailer, 1. Vorsitzende Kulturforum Rosenheim e.V.